

Mathe Thema "Körper": ikonische Ebene??

Beitrag von „Philou“ vom 3. April 2007 22:31

Wo ist das Problem? Du hast dir die Antwort doch selbst gegeben. Auf der ikonischen Ebene geht es um mehr oder weniger perspektivische Darstellungen von Körpern. Wie nutzbar diese dann für den Unterricht sind, ist doch eine ganz andere Frage. Und du hast die unausweichliche Entdeckung gemacht, dass auch Bruners Dreischritt nicht die Verkündigung der Republik, sondern bisweilen einzuschränken ist - sonst macht es die Sache höchstens noch komplizierter.

Alle diese didaktischen Modelle und Stufenfolgen sind a) nicht perfekt und b) nicht verbindlich, weder in der Reihenfolge ihrer Schritte noch in Bezug auf das zwingend vollständige Durchlaufen dieser. Man muss das jedes Mal für sich klarkriegen, was sinnvoll ist - im Hinblick auf die Klasse, das Kind und den Gegenstand. Klingt aber nur so kompliziert... ist an sich Alltagsroutine. Heißt hier ja auch nur: im Rahmen der Entdeckungen von Ecken, Kanten und Flächen eignen sich Bilder von dreidimensionalen (!) Körpern eben nicht. Wenn die Entdeckungen jedoch bereits gemacht wurden (eben auf der E-Ebene), können Bilder von dem Pröddel auf einem Arbeitsblatt immerhin dienlich sein, die Hardfacts zu repetieren und zu konsolidieren. Und mehr wollen wir doch gar nicht.

Macht euch frei im Kopf von zuviel theoretischem Druck - schaut auf das Wesentliche! 